



[Start](#) > [Ergebnisse und Berichte](#) > [Archiv](#) > Alfred-Ritz-Gedächtnispreis 2006

Ergebnisse und Bilder vom Alfred-Ritz-Gedächtnispreis 2006

[Ergebnisse](#) - [Details zu den Disziplinen](#) - [Bilder](#)

Ergebnisse des Rettungsvergleichswettkampfs

	Transportstaffel			Brustschwimmstaffel			Gurtretterstaffel		
	Zeiten	incl. Zeitstr.	Punkte	Zeiten	incl. Zeitstr.	Punkte	Zeiten	incl. Zeitstr.	Punkte
<i>Gschwend Damen</i>	6:26,1		2	4:48,5		2	5:42,8		2
<i>Fellbach Damen</i>	6:28,5		1	4:39,6		1	6:09,5		1
<i>Asperg</i>	5:53,9		6	4:14,8		6	5:27,7 (+0:10)		5
<i>Donzdorf</i>	5:57,5		5	4:13,1		7	5:04,2		9
<i>Fellbach 1</i>	5:30,0		11	3:58,4		10	4:45,0		11
<i>Fellbach 2</i>	5:37,5		10	4:04,8		8	5:09,9		7
<i>Heidenheim</i>	5:41,7		9	3:57,9		11	4:55,7		10
<i>Leipheim/ Günzburg 1</i>	5:50,4	(+0:10)	8	4:01,5		9	5:09,2		8
<i>Leipheim/ Günzburg 2</i>	6:03,3		4	4:18,2		5	5:35,7		3
<i>Niederstotzingen</i>	6:29,3	(+0:10)	2	4:35,2		2	5:55,9		2
<i>Schorndorf 1</i>	6:10,8		3	4:31,5		3	5:31,5		4
<i>Schorndorf 2</i>	6:50,6		1	5:06,1		1	6:13,3		1
<i>Sigmaringen</i>	5:53,1		7	4:30,2		4	5:15,0		6

	Tauchstaffel			Schleppstaffel			Gesamtwertung	
	Zeiten	incl. Zeitstr.	Punkte	Zeiten	incl. Zeitstr.	Punkte	Gesamtpunkte	Platz
<i>Gschwend Damen</i>	4:20,4		2	2:44,2		2	9	1
<i>Fellbach Damen</i>	4:29,3		1	2:49,8		1	6	2
<i>Asperg</i>	3:46,2		6	2:24,0		9	32	6
<i>Donzdorf</i>	3:34,7		9	3:31,7		7	37	5
<i>Fellbach 1</i>	3:27,8		11	2:32,4		6	49	2
<i>Fellbach 2</i>	3:44,2		7	2:29,4		8	40	4
<i>Heidenheim</i>	3:30,4		10	2:22,9		10	50	1
<i>Leipheim/ Günzburg 1</i>	3:36,0		8	2:19,8		11	44	3
<i>Leipheim/ Günzburg 2</i>	4:08,4		4	2:34,6		4	20	8
<i>Niederstotzingen</i>	4:19,2		2	2:33,0		5	13	10
<i>Schorndorf 1</i>	4:01,6		5	2:44,9		2	17	9
<i>Schorndorf 2</i>	4:59,5		1	3:00,2		1	5	11
<i>Sigmaringen</i>	4:12,9	(+0:10)	3	2:41,8		3	23	7

[nach oben](#)

Die Disziplinen im Detail:

Altersklasse: männlich oder weiblich, 16 Jahre und älter. Die Wertung erfolgte gemeinsam.

Unter den reinen Damenmannschaften wurde ein zusätzlicher Pokal ausgetragen (gemischte Mannschaften nahmen nur an der Gesamtwertung teil).

1. Transportstaffel (3 x 2 Schwimmer) 6 x 50m

Die Schwimmer starten im Wasser, wobei einer den "Ermüdeten" simuliert. Es werden 2 x 50 Meter geschwommen. In der Mitte der Bahn, die Stelle ist gekennzeichnet, erfolgt der Wechsel zwischen Ziehen und Schieben. Bei der Wende nach 50 Metern erfolgt der Wechsel zwischen beiden Schwimmern. Nach weiteren 25 Metern, in der Bahnmitte, erfolgt wiederum der Wechsel zwischen Ziehen und Schieben. Ob jeweils mit Ziehen oder Schieben begonnen wird, ist den Mannschaften freigestellt. Der "Ermüdete" darf während des Schwimmens keine Unterstützung geben. Bei Verstößen werden Strafzeiten verhängt.

2. Brustschwimmstaffel (6 Schwimmer) 6 x 50m

Es werden je 50 Meter geschwommen. Der Start erfolgt abwechselnd von beiden Beckenseiten.

3. Gurtretterstaffel (6 Schwimmer) 6 x 50m

Der erste Schwimmer startet mit dem offenen Gurtretter vom Startblock und schwimmt zum zweiten, am Ende der Bahn wartenden Schwimmer. Der erste Schwimmer übergibt den Gurtretter an den zweiten. Der erste Schwimmer hält sich nun am offenen Gurtretter fest und läßt sich ohne eigene Mithilfe (Zeitstrafen!) zurückziehen. Am Beckenrand wird der Gurtretter an den nächsten Schwimmer übergeben, der vorherige läßt sich wieder an seinen Startpunkt zurückziehen. Diese Abfolge wird wiederholt bis insgesamt 6 Bahnen geschwommen sind.

4. Tauchstaffel (6 Schwimmer) 6 x 50m

Es werden vom Start 25 Meter getaucht. Eine im Wasser schwimmende Leine bei 25 Meter muß untertaucht werden. Am Beckenboden werden Signalhüte zur Orientierung aufgestellt. Die restlichen 25 Meter werden in einer beliebigen Stilart geschwommen. Taucht ein Schwimmer vorzeitig auf und taucht sofort wieder ab, so bleibt dies ohne Zeitstrafen. Der nächste Schwimmer startet von der gegenüberliegenden Beckenseite.

5. Schleppstaffel (3 x 2 Schwimmer) 6 x 25m

Der Schwimmer startet vom Beckenrand aus und schwimmt 25 Meter zu einem "Verunglückten", welchen er dann mit einem beliebigen Schleppgriff (Kopf-, Achsel-, Flaig-) mit beiden Händen am Verunglückten zurückschleppt. Der nächste "Retter" startet beim Anschlagen des vorhergehenden am Beckenrand. Der "Verunglückte" wartet an einer im Wasser gespannten Leine. Die Mithilfe der "Verunglückten" ist nicht zulässig und wird mit Zeitstrafen belegt.

[nach oben](#)

Bilder:



Bild 2



Bild 3



Bild 6



Bild 1



Bild 4



Bild 5



Bild 8



Bild 9



Bild 12



Bild 7



Bild 10



Bild 11



Bild 14



Bild 15



Bild 18



Bild 13



Bild 16



Bild 17



Bild 20



Bild 21



Bild 24



Bild 19



Bild 22



Bild 23



Bild 26



Bild 27



Bild 30



Bild 25



Bild 28



Bild 29



Bild 32



Bild 33



Bild 31

 Empfehlen

 Tweet

+1

